

# Kündigen als Beamter

**Beitrag von „Angestellte“ vom 24. Oktober 2017 16:37**

Zitat von Catania

Hier 😊

Ich habe mich auf eigenen Wunsch aus dem Beamtenverhältnis entlassen lassen, das ist mittlerweile etliche Jahre her. Ich war allerdings kein verbeamteter Lehrer, sondern in der Verwaltung tätig. Zuvor hatte ich mich bereits mehrere Jahre beurlauben lassen (ohne Bezüge), dies, so lange es aufgrund der gesetzlichen Vorgaben ging. Mein Grund für die Beurlaubung damals war die Aufnahme eines Studiums, das weder inhaltlich noch örtlich mit meiner Verwaltungstätigkeit zu tun hatte. Der Antrag auf Entlassung war ein kurzes Schreiben, die Antwort darauf noch kürzer: "Hiermit entlassen wir Sie aus dem Beamtenverhältnis mit Wirkung vom... ." Das wars, erledigt.

Pensionsansprüche habe ich für die betreffende Zeit im gesetzlichen (anteiligen) Umfang. Versichert war ich schon zu Beginn des Studiums nicht mehr privat, sondern über meinen Vater (während meines Studiums), später dann selbst gesetzlich versichert.

Kurz gesagt, es GIBT Leute, die das tun 😊

Zitat von Catania

Pensionsansprüche habe ich für die betreffende Zeit im gesetzlichen (anteiligen) Umfang

Du hast tatsächlich Pensionsansprüche, obwohl du jetzt als Angestellte arbeitest?

Meine Information ist, dass man für die Zeit der Beamtentätigkeit in der Gesetzlichen Rentenversicherung nachversichert wird und dabei die Arbeitnehmeranteile obendrauf bekommt. Also praktisch so, als hättest du die ganze Zeit als Angestellte gearbeitet (allerdings ohne die VBL-Zulage).

Problematisch könnte der Wechsel von der Privaten Krankenversicherung in die Gesetzliche sein, da du ja keine Ansprüche auf ALG1 hast. Die Annahme irgendeines versicherungspflichtigen Jobs wäre hier hilfreich.